

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

SNU-Ausflug nach Zwernitz

C'est sans pareil! (Das ist ohnegleichen!)

soll eine Hofdame des Bayreuther Hofes gerufen haben, als sie den Felsengarten in der Ortschaft Zwernitz nahe Bayreuth erstmals gesehen hatte, worauf der Markgraf den Ort in Sanspareil umbenennen ließ, was von den Einheimischen Sansbarall ausgesprochen wird.

Diesen Landschaftsgarten, den das Bayreuther Markgrafenpaar Friedrich und Wilhelmine Mitte des 18. Jh. nach einer literarischen Vorlage inmitten eines Buchenhaines anlegen ließ, wobei die vorhandenen Felsformationen belassen, bearbeitet oder erweitert wurden, hatten sich 9 Mitglieder unserer Fotogruppe MMC bei einem Ausflug im Juli mit dem Dorfbus zum Ziel gesetzt.

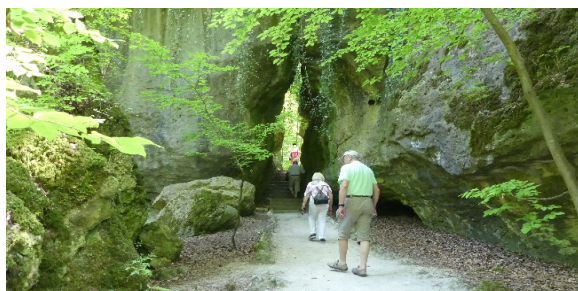
Nach einstündiger Fahrt erreichten wir Sanspareil. Vorbei am Morgenländischen Bau durchstreiften wir auf schattigen Wegen Grotten, Höhlen und Felsspalten. Ein Ruinentheater, welches im Sommer bespielt wird, wobei die Kalypso-grotte als Zuschauerraum dient, war ein eindrucksvoller Höhepunkt des Rundganges, der im Café des zur Anlage gehörenden Küchenbaus endete. Mit reicher Fotoausbeute machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Friedrich Fink

Bilder von oben:

Ruinentheater
Der gespaltene Fels

Morgenländischer Bau
Kalypsogrotte



Impressum:

Das SNU-Journal ist das
Mitteilungsblatt des
Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

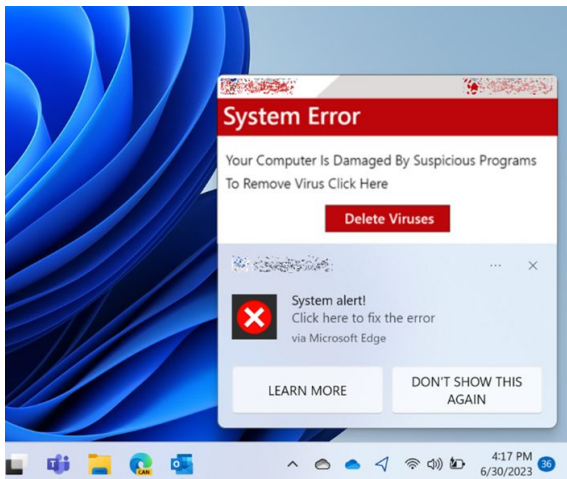
Internetcafé:
Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth
09131 996830



Achtung! Betrug

Störende Push-Benachrichtigungen auf dem Computer

Für die meisten Nutzer soll der PC als Werkzeug einfach genau das tun, was man von ihm verlangt. Allzu häufig passiert es jedoch, dass sich andere Programme und Dienste an den Nutzer wenden oder sogar belästigen. Manchmal passiert das auch in betrügerischer Absicht (siehe Bild). Ein Beispiel, das in den letzten Beratungsterminen zunehmend aufkam, handelt von den sogenannten *Push-Benachrichtigungen* aus Browsern wie *Microsoft Edge*.



Beispiel einer betrügerischen Benachrichtigung, die dem Nutzer eine Gefahrensituation vorgaukelt

Die meisten Menschen, die regelmäßig im Internet surfen, sind die unzähligen Abfragen nach Cookies mittlerweile gewöhnt. Seit einiger Zeit kommt auf manchen Webseiten jedoch noch eine zusätzliche Abfrage in der Form *Website erlauben, Benachrichtigungen zu senden?*. Einmal bestätigt, hat man dem Betreiber der Webseite die Erlaubnis erteilt, beliebige Benachrichtigungen direkt auf den eigenen Bildschirm zu schicken. Dafür muss der Browser nicht einmal geöffnet sein.

Sollte es an Ihrem Rechner also in der un-

teren rechten Ecke des Bildschirms eine Benachrichtigung geben, die Sie vor angeblichen Viren warnt oder Nachrichten anzeigt, die Sie dort gar nicht sehen möchten, dann handelt es sich vermutlich um eine dieser Push-Benachrichtigungen.

Die gute Nachricht: Genauso schnell wie man sich solche *Push-Benachrichtigungen* einfängt, kann man sie auch wieder loswerden. Dazu kann in den Einstellungen des Browsers die Erlaubnis einfach wieder entzogen werden. Wer möchte, kann diese Funktion dort auch komplett blockieren.

- *Microsoft Edge*: Einstellungen > Cookies und Websiteberechtigungen > Benachrichtigungen
- *Google Chrome*: Einstellungen > Datenschutz und Sicherheit > Website-Einstellungen > Berechtigungen > Benachrichtigungen
- *Mozilla Firefox*: Optionen > Datenschutz und Sicherheit > Berechtigungen > Benachrichtigungen

Ebenso lassen sich Benachrichtigungen zentral in den Systemeinstellungen von Windows verwalten:

- *Einstellungen* > System > Benachrichtigungen & Aktionen

Hierbei sollte man aber Acht geben, nicht versehentlich mehr abzuschalten als man möchte.

Wenn Sie sich einmal unsicher sind, ob eine Benachrichtigung seriös ist, beraten wir Sie gerne in unserem Internetcafé.

Philipp Mielkau

Ferien

Das SNU ist vom 31.07.23 bis 31.08.23. geschlossen.

Wir sind ab 04.09.23 wieder für Sie da.